

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 11. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 6 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Werten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 26.

Donnerstag, den 5. März.

1868.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Calw. An die gemeinschaftlichen Aemter.

Das Hilfs-Comite in der von schwerem Brandunglück heimgesuchten Stadt Rosenfeld hat an das gemeinschaftliche Oberamt die Bitte gerichtet, diejenigen Gemeinden des Bezirks, in denen für die Verunglückten in Rosenfeld noch nichts geschehen ist, zu Unterstützung derselben aufzufordern. Obwohl bekannt ist, daß von verschiedenen Seiten schon namhafte Beiträge geflossen sind, so glaubt das gemeinschaftliche Oberamt doch bei der Größe des Unglücks jener Bitte willfahren und den gemeinschaftlichen Aemtern eine entsprechende Thätigkeit nahe legen zu sollen.

Den 2. März 1868.

K. gemeinschaftl. Oberamt.  
Thym. Lechler.

### Calw. Sportelurkunden.

Die bis jetzt eingekommenen, mit dem letzten d. M. verfallenen schultheissenamtlichen Sportelurkunden enthalten vielfach unter der Rubrik „Gemeindeunterstützungen“ keine Sporteln, während doch im Dezember v. J. in allen Gemeinden die Gemeinderathswahlen stattfanden, und von jedem neu eintretenden Mitgliede sowohl als auch von den ausgetretenen und wiedergewählten Mitgliedern je 15 kr. Sportel zu erheben sind.

Zudem die Ortsvorsteher hierauf hingewiesen werden, wird zugleich die unverzügliche Einsendung der noch ausstehenden Urkunden in Erinnerung gebracht.

Den 3. März 1868.

K. Oberamt. Thym.

Calw.

### Die Gemeinderäthe

werden an baldige Erstattung des auf den 1. d. M. verfallenen Jahresberichts über die Veränderungen im Bestande der Steuer-Objekte (Wochenblatt von 1838, Nro. 39.) erinnert.

Den 4. März 1868.

K. Oberamt.  
Thym.

Hirsau, Oberamts Calw.

### Haus- und Garten-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich † Kaufmann Carl Keppler's Wittve in Hirsau wird das Wohnhaus mit Laden-Einrichtung nebst dem daran stoßenden schönen Garten im Maß von  $\frac{1}{2}$  Morgen an der Calwer Hauptstraße am

Dienstag, den 10. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Hirsau im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Auf diesem äußerst günstigen Plage wurde bisher ein frequentes gemischtes Waaren-Geschäft geführt, das durch die gegenwärtig im Bau begriffene Eisenbahn noch größere Ausdehnung und Rentabilität in Aussicht hat. Aber auch zu einem freundlichen, angenehmen Wohnsitz für einen Privatmann würde sich dieses in dem romantischen Thale nahe bei der Stadt Calw gelegene Anwesen eignen.

Dasselbe ist gerichtlich angeschlagen zu 3700 fl.

Am Kaufschilling ist  $\frac{1}{2}$  baar zu bezahlen. Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit anzuweisen.

Den 17. Februar 1868.

Waisengericht.

Bahnstrecke Calw-Wildberg.

## Lieferung von Lebensmitteln für 3 Menagen.



Höherer Weisung gemäß wird die Lieferung des Brodbedarfes in die 3 Menagen auf der Strecke Calw-Wildberg, nämlich in diejenige bei Reutheim, bei der sog. Herrschaftsbrücke und am sog. Kengel, unterhalb Wildberg im Submissionsweg vergeben.

Die näheren Bedingungen für diese Brodlieferung können auf dem Bureau des Bauamts Calw und Wildberg eingesehen werden.

Hierauf bezügliche Offerte sind beim Bauamt Calw längstens bis Samstag, den 14. März d. J., Abends 4 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Lieferung von Lebensmitteln für die Menagen betreffend“

einzureichen.

Den 3. März 1868.

Die Eisenbahnbauämter Calw und Wildberg.

Calw.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf

Montag, den 9. März 1868,

im Stadtwald Ziegenberg Abth. 2, Reifach zc.:

16 Klafter Eichen und Nadelholz, 1500

Nadelwellen und 60 Haufen Nadelreisach.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Sonnenhardter Wegzeiger auf der Zavelsteiner Straße.

Dienstag, den 10. März 1868,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause, aus den Stadtwaldungen Mädis, Ziegenberg, Reifach zc.:

3 Eichen mit 85 C., 500 Nadelholzstämme

durch alle Preisklassen, mit circa 14,000 C. und ca. 1500 Rollbahnschwellen.

Den 28. Februar 1868.

Gemeinderath.

Neubulach.

### Die Schlosserarbeit

des neu zu fertigenden schmiedeisernen Kirchofsthors, wird

Freitag, den 6. März,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Abstreich vergeben.

Kirchenconvent.

Stammheim.

### Säglöge-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeinewald werden am Dienstag, den 10. d. M.,

verkauft:

132 Stück tannene Säglöge, 16 Schuh lang, mit 3757 C.

Der Verkauf beginnt Vormittags 10 Uhr.

Zusammenkunft am Eingang des Nillewalds.

Den 2. März 1868.

Schultheissenamt.



**Gechingen.**  
**Holz-Verkauf.**  
 Es kommen am  
 Donnerstag, den 5. März,  
 von Morgens 9 Uhr ab,  
 zum Verkauf:  
 7000 E. Bauholz, rothtannen,  
 600 Stangen zu Drahtanlagen und Roll-  
 bahnschwellen.  
 Am Freitag, den 6. d. M.,  
 7000 E. forchernes Langholz,  
 15 Klasten ditto Scheiter,  
 2000 Stück " Wellen.  
 Zusammenkunft im Ort.  
 Kaufsliebhaber ladet ein  
 Schultheiß Ziegler.

**Holz-Verkauf**  
 am Montag, den 9. März,  
 im Gemeinewald, Abtheilung 8., Loch:  
 12 Stück Eichen, Meßgehalt 140 Cub.,  
 abwärts 38,  
 50 Stück Wagnerraitel,  
 150 " birkenne Wagnerstangen,  
 3 Klasten eichenes Scheiterholz,  
 200 Stück eichene Wellen.  
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.  
 Den 2. März 1868.  
 Gemeinderath.  
 Vorstand Stahl.

**Langholz- und Rinden-Verkauf.**  
 Die hiesige Gemeinde verkauft am  
 Mittwoch, den 11. d. M.,  
 Morgens 10 Uhr,  
 in dem auf hiesiger Markung gelegenen Di-  
 strikt Hönig:  
 55 Stück rothforchernes Lang- und Klotz-  
 holz mit 2112 E.,  
 und am  
 Donnerstag, den 12. d. M.,  
 Morgens 10 Uhr,  
 auf dem hiesigen Rathhaus  
 circa 300 Büscheln eichene Glanz- und  
 circa 30 Klasten Grobrinde,  
 im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber  
 freundlich eingeladen werden.  
 Den 3. März 1868.  
 Gemeinderath.

**Zugelaufener Hund.**  
 Ein am 29. Februar d. J.  

 auf der Eisenbahnlinie zugelaufe-  
 ner kleiner schwarzer Pudelhund  
 mit weißer Brust, einer weißen Vorderpfote  
 und Stumpfschwanz, kann vom rechtmäßigen  
 Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsge-  
 bühr und Futtergeld bei Adam Wensch da-  
 hier abgeholt werden.  
 Altburg, 4. März 1868.  
 Schultheiß Koller.

**Kalk- und Sicherheitssteine-**  
**Lieferung.**  
 Am Montag, den 9. März d. J.,  
 Mittags 1 Uhr,  
 wird die Beifahrer von  
 etwa 75 Koplasten Kalksteinen

auf den obern Theil der von Teinach nach  
 Oberkollwangen von der Gemeinde zu unter-  
 haltenden Straße, sowie die Lieferung von  
 25 Stück Sicherheitssteinen  
 im Afford vergeben, wozu Affordanten einge-  
 laden sind.  
 Den 2. März 1868.  
 Schultheiß Erhardt.

**Privat-Anzeigen.**

Nächsten Sonntag, sowie die ganze  
 Woche über backt Laugenbrezeln  
 Bäcker Störr.

**Zu Hochzeits- und Konfirmations-**  
**Geschenken**

passend empfehle ich mein Lager in farbi-  
 gen und weißen Bettüberwürfen, Tisch-  
 tüchern, Handtüchern, Servietten, gebleich-  
 ter Leinwand, leinenen und baumwollenen  
 Taschentüchern, in schöner Auswahl und zu  
 sehr billigen Preisen.

G. F. Ader.

Weil die Stadt.

**N.-G.-Verein.**

Nächsten Donnerstag Abend Ver-  
 sammlung im Gasthof zur Sonne. Be-  
 stimmung des Normal-Loches, Wahl des  
 Vorstands und Cassiers.

Das Comite.

**Empfehlung.**

Eine große Auswahl in den modernsten  
 Kleiderstoffen ist soeben bei mir eingetroffen.  
 Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges La-  
 ger in

Lyoner Taffet, schwarzen, weißen und ge-  
 farbten seidnen Schlingtüchern u. Cra-  
 vättchen, schwarzseidenen Herrenhalstü-  
 chern, Cravatten und Schlips, schwar-  
 zen Lybber, Rips und Orleans, eine  
 große Auswahl in Zig von 12-16 Kr.,  
 Kleider und Bettzeugen, sowie ver-  
 schiedene Futterstoffe

unter Zusicherung der billigsten Preise.  
 J. Keller.

Ostelsheim.

**Haus-Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen,  
 sein  

 einstodriges Bohnhaus nebst  
 Scheuer, an der Calw-Stuttgarter  
 Straße gelegen, sowie  
 einen bei dem Haus befindlichen Obst-  
 garten  
 am Samstag, den 7. März d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 auf hiesigem Rathhaus im öffentl. Aufstreich  
 zu verkaufen, wozu Kaufsliebhaber eingela-  
 den werden mit dem Bemerkten, daß sie das  
 Haus täglich einsehen können und sich des-  
 halb an Herrn Geber in Ostelsheim wenden  
 wollen. Unteraffordant Roth.

**200 fl. Pfleggeld**

können sogleich angeliehen werden.  
 Heintz Gütten.

**Knochenmehl,**  
**ächten Peru-Guano**  
 und  
**Dungsalz**

empfehlt

Emil Georgii.

**IV. Gabenliste für Gaildorf.**

Kirchenopfer 36 fl. 44 kr., L. D. 3 fl.  
 30 kr., Kirn 30 kr., Faber 1 fl. 30 kr.,  
 G. B. in S. 2 fl., Stohrer 1 fl., J. W.  
 ein Stück Flanell, Th. S. 1 woll. Jaden,  
 1 Paar woll. Socken, F. P. 18 kr., Bauinsp.  
 Daser in Weil die Stadt 4 fl., J. B. R.  
 1 fl., N. in S. 10 fl., Ertrag des Dilettanten-  
 Concerts 27 fl. 3 kr., von der Gemeindepflege  
 Maisenbach durch Hrn. Stdtpr. Herrmann  
 in Hßll. 3 fl., von Möttingen und Unter-  
 hangstett incl. 2 fl., von den dort. Schull.  
 durch Herrn Pfarrer Benignus 6 fl., von der  
 Gemeinde Michalden 10 fl., von der Gem.  
 Würzbach 20 fl., durch Hrn. Helfer Günther  
 in Hßll. von C. R. 1 fl., durch das Pfarr-  
 amt Altburg 7 fl. 45 kr., wovon die Hälfte  
 für den Kirchenbau, ferner für denselben Zweck  
 von Södelmayer 12 kr., M. 5 fl., zusam-  
 men für die Abgebrannten 131 fl. 27 kr., für  
 den Kirchenbau 9 fl. 5 kr., wofür seinen be-  
 sten Dank ausspricht

Eugen Staelin.

**Mein Lager in**

baumwollenen Zeuglen von 14 kr. u. Zig  
 von 12 kr. an, Bettbarchent und Bett-  
 drill, sämmtlichen baumwollenen Futter-  
 stoffen, Schirting und Doppeltuch,  
 Hofenzengen, Cassinet u. s. w. bringe  
 ich hiemit in empfehlende Erinnerung.

G. F. Ader.

**Verkauf.**

Nächsten Mittwoch,  
 Mittags 1 Uhr,  
 verkaufe ich vom Pauleschen Hause im  
 Hengstetter Gäßchen  
 8-10 Defen, Fenster, Fensterfutter, Läden,  
 Thüren, Fußböden, Lamperten,  
 Biegel etc.  
 an den Meistbietenden.  
 Chr. Kirchherr.

Ottenhausen.

Bei Unterzeichnetem ist  
**Forchensamen**

zu haben, von seiner Samendörre gut aus-  
 gellungelt, keimfähig, und Fichtensamen;  
 Forchen-Samen per Pfd. 27 kr., Fichten-  
 Samen per Pfd 10 kr.

Samuel Spiegel,  
 Waldsamenthändler.

Die heftigsten Zahnschmerzen  
 beseitigen augenblicklich un-  
 fehlbar die berühmten  
**Tooth-Ache Drops.**



Verkauf in Originalgläsern zu  
 18 kr. bei Emil Georgii



# Für die Szegediner Export-Dampfmühle in Szegedin (Ungarn),

deren Fabrikate sich überall rühmlichster Anerkennung erfreuen, nehme ich Aufträge zu billigst gestellten Preisen an, und können Muster bei mir eingesehen werden. **C. W. Heiler.**

Blousen in allen Farben,  
Farbige Hemden,  
Weiße Hemden,  
Brusteinsätze,  
Krägen und Shlipse,  
Sacktücher in feinen und Baumwolle,  
Shirtings und Doppeltücher,  
Blousen und Futterzeuge

empfehlst billigst

**Carl Ziegler,**  
Leinacherstraße.

Fertige Beinkleider, Blousen und Hemden

billigst bei

G. F. Ader.

Luzerner und dreiblättrigen  
**Kleesamen,**

Gras- & Kleesamen-Mischung  
empfehlst

Emil Georgii.

## Gefunden

wurde am Dienstag, den 3. d. M., auf der Straße von Hirsau nach Calw eine **Wagenwende**, welche der rechtmäßige Eigenthümer bei Unterzeichnetem gegen Einrückungsgebühr abholen kann.

Hirsau, 3. März 1868.

Georg Stoll.

Alle Sorten Gartenamen

empfehlst

Reißer, Gärtner.

## Berwechsfelter Schirm.

Am Sonntag wurde bei Thudium ein seidener Schirm verwechselt. Der Besitzer wird gebeten, denselben gegen den feinigsten bei Herrn Thudium in Empfang zu nehmen.

## Ein Hausantheil,

mit Parterre-Logis und gutem Keller, für jeden Geschäftsmann passend, ist zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Ein kräftiger junger Mann,

der sich als Wochenlöhner zu allen Geschäften gebrauchen läßt, findet bei sofortigem Eintritt eine Stelle; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Es wird ein

## Kindsmädchen

gesucht, das sogleich eintreten könnte. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Monatam.

## Geld auszuleihen.

Wegen zweifache gute Pfandsicherheit sind bei dem Unterzeichneten aus der Pfrommer'schen Pfandschaft 600 fl. zum Ausleihen parat.

Michael Kusterer.

Wöttlingen.

## 300—340 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
C. F. Kraushaar.

Calw.  
**Württembergische 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Proz.** in Stücken von 100 bis 1000 fl.,  
und **6 Proz. amerikanische**

## Staats-Obligationen

in Stücken von 50, 100, 500 und 1000 Dollars, habe ich immer vorräthig und besorge auf Bestellung andere Papiere schnell und billig.

**Amerikanische Coupons** pro 1. Mai löse ich jetzt schon ein.

**Julius Staellin,**  
Comptoir in der Ledergasse.

## Hemden nach Maß

werden modern und in kürzester Zeit angefertigt.

**Carl Ziegler,** Leinacherstraße.

## Avis für Frauen.

Auf die rühmlichst bekannte

## Weilerstädter Bleiche von C. L u b

übernehme ich auch heuer wieder Bleichwaaren zur Besorgung an. — Die Leinwand wird auf der Naturbleiche äußerst schön und schonend per Elle zu 3 fr. gebleicht.

Größere Leinwand wird daselbst auch <sup>1</sup>/<sub>2</sub> weiß per Elle zu 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr. gebleicht. —

Für die Güte und Solidität der anvertrauten Waaren wird garantiert.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

**Christn. Nagel,** Weberstr.,  
in der Patgasse.

Oberhaugstett.

Montag, den 9. März, wird

## Kalk

ausgenommen in der Ziegelei von Raible.

## Säger-Gesuch.

Ein led tüchtiger Säger, der auch mit der Schwellen-Sägerei vertraut ist, findet bei gutem Lohn und Kost auf längere Zeit eine Stelle zum sogleich Eintreten, bei Franz Deder.

## Bersteigerung.

Samstag, den 7. März,

Nachmittags 1 Uhr,

werden in den Häusern von Charrier und Binder gegen baare Bezahlung verkauft: Ziegel, Fenster, Läden, Thüren, Dejen, sowie eine Partbie Bretter.

Heinr. Lorch.

Wöttlingen

## Saatwieken,

sehr schöne, hat zu verkaufen

C. F. Kraushaar.

bl,  
ano  
georgii.  
ldorf.  
D. 3 fl.  
1. 30 fr.,  
F. W.  
ll. Zaden,  
Bauinsp.  
Z. B. R.  
Dilettanten-  
meindepflege  
Herrmann  
und Unter-  
t. Schull.  
fl., von der  
der Gem.  
er Günther  
das Pfarr-  
die Hälfte  
elben Zweck  
fl., zusam-  
27 fr., für  
feinen be-  
taelin.  
in  
1 fr. u. 3/4  
und Bett-  
Futter-  
peltuch,  
r. bringe  
una.  
Ader.  
Gause im  
futter, Lã-  
Kamperien,  
sherr.  
en  
e gut aus-  
nsamen;  
Fichten-  
piegel,  
ändler.  
schmerzen  
ächlich un-  
hnten  
Drops.  
gläsern zu  
il Georgii



Die hiesige Kirchen- und Schulpflege hat  
**5—600 Gulden**  
auszuleihen.

**Für Husten-, Brust- & Halsleidende!**  
**Island. Moos-Pasten,**  
per Schachtel 18 fr.  
in Calw in beiden Apotheken.

**345 fl. Pfleggeld**  
liegen gegen gefehliche Sicherheit zu 5 Pro-  
zent zum Ausleihen parat bei  
Friedr. Laur, Schuhm.

**Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.**  
**Kalkdüngung zc. betreffend.**

Die hohe Centralstelle für die Landwirthschaft hat durch Erlaß vom 25. Oct. v. J. u. 24. Febr. d. J. gegen den Verein die Erwartung ausgesprochen, daß auch in diesem Jahre die Düngungs-Versuche mit Kalk, Knochenmehl und andern hauptsächlich kalkartigen künstlichen Düngmitteln fortgesetzt werden, und stellt für diesen Fall wiederholt namhafte Staatsbeiträge in Aussicht. Zu Begründung des Anspruchs auf diese Staatsbeiträge wird jedoch gefordert, daß die beabsichtigten Versuche nicht nur rechtzeitig angemeldet, sondern auch daß ein übersichtlicher Nachweis der erlangten Erfolge, beides durch Vermittlung des landw. Vereins, geliefert werde.

In Betreff der Art der Versuche, insbesondere mit Kalk, empfindet es sich, dieselben nicht nur über die Größe der anzuwendenden Menge, sondern auch über die Art der Vermischung mit dem Boden (Einlegen oder Unterspüngen auf verschiedene Tiefe), anzustellen.

Indem der Verein dieß zur öffentlichen Kenntniß bringt, glaubt er, in Bälde recht vielen Anmeldungen entgegensehen zu dürfen.

Calw, den 2. März 1868.

Der Vereinsvorstand: Thy m.  
E. Yorlacher, Sekretär.

**Zollparlamentswahl betreffend.**

Für die zu Einem Wahlkreise vereinigten Oberamtsbezirke Böblingen, Calw, Leonberg, Nagold, Neuenbürg sind bekanntlich die Herren G. Dörtenbach, Bankier von Stuttgart und Dr. Otto Elben, Redacteur des Schwäbischen Merkurs von da, als Candidaten um die Abgeordneten-Stelle für das Zollparlament aufgetreten, und haben am Sonntag, den 23. d. M. in einer hier abgehaltenen Wählerversammlung ihre Programme entwickelt.

Wir nehmen hievon Veranlassung, auch unsere Ansicht über diese hochwichtige Angelegenheit öffentlich auszusprechen.

Bekanntlich dringt die deutsche Partei, zu deren Grundsätzen Hr. Dr. Elben sich bis jetzt bekant hat, mit aller Energie auf den raschen Eintritt in den norddeutschen Bund, und ihre Organe in der Kammer der Abgeordneten haben unzweideutig zu erkennen gegeben, daß sie einen hierauf bezüglichen Antrag einbringen würden, wenn ein solcher Anlauf finden würde. Sie haben es bloß deshalb unterlassen, weil sie sich bewußt waren, daß sie damit in einer verschwindenden Minorität geblieben wären.

Manchen, die sich so ziemlich indifferent in dieser Frage verhalten, scheinen die Consequenzen des Eintritts in den norddeutschen Bund nicht recht klar zu sein.

Bekanntlich ist in dem Prager Frieden die Bestimmung enthalten, daß die süddeutschen Staaten unter sich ein engeres Bündniß abschließen, ein solcher Südbund mit dem Nordbund in eine nationale Verbindung treten und dieser Staatenbund mit Oesterreich ein internationales Bündniß abschließen könne.

Handeln wir diesen Bestimmungen entgegen, treten wir, wie die Vertreter der sog. deutschen Partei wollen, auf den Grund der norddeutschen Bundes-Verfassung als Glieder in diesen Bund ein, so haben wir sicher den Kriegsfall und sehen einem verheerenden Kriege entgegen; denn Frankreich wird eine solche Verletzung des Prager Friedens nicht dulden, und Oesterreich hat für diesen Fall angesprochen, daß es sich seine Entschließungen vorbehalte.

Die verhängnißvollen Folgen eines solchen Schritts kennt man in Berlin und bei den süddeutschen Regierungen sehr gut, und darum drängt man dort nicht auf diesen Eintritt, und darum heißt es hier: bis hieher und nicht weiter, und darum erheben auch wir unsere Stimmen gegen die Anhänger dieser gefährlichen politischen Richtung und darum wollen wir sie nicht als Abgeordnete des Zollparlaments.

Abgesehen von dieser politischen Seite hat aber die Frage auch

eine schwer in die Waagschale fallende finanzielle Seite. Wir hätten uns im Falle des Eintritts in den Nordbund dem norddeutschen System hinsichtlich der Verbrauchsteuern, namentlich der enormen um das Dreifache höhern Branntweinsteuer zu unterwerfen, wir hätten unsere Malzsteuer mit ihm zu theilen, mit einem Verluste von circa 1 Million jährlich, die vollständige Annahme der preussischen Militärgesetzgebung, welche selbst Preußen kaum zu ertragen im Stande ist, mit 3jähriger Präsenz, bedeutend erhöhter Rekrutenzahl, einem Friedenspräsenzstand von 18,000 Mann, mit einem jährlichen Aufwand von 7 Millionen, alles dieses würde zum Ruin des Wohlstandes unseres Landes führen. Unsere Steuern würden nach der in der Kammer der Abgeordneten gegebenen Nachweisung hiedurch um weitere 4—5 Millionen vermehrt.

Bedürfen wir weiter Zeugniß? Es wird genug sein für Jeden, der die Augen offen hat. Wir schließen diese praktische Seite unserer Betrachtung mit den Worten des edlen bairischen Grafen Heguenberg:

„Das Land würde zuerst durch das neue System gründlich ruinirt, um schließlich einer unerkennbaren Größe entgegengesührt zu werden.“

Wenn die Anhänger der sog. deutschen Partei in neuester Zeit, wo es sich um die Wahlen handelt, sich sehr reservirt aussprechen, wenn ihre Sprache täglich vorsichtiger wird, und sie gegen ihr bisheriges Drängen auf alsbaldigen Eintritt jetzt andeuten, daß es sich vorerst nur darum handle, den Eintritt anzubahnen, bis er später im Jahr 1871 zur Ausführung gebracht werden könne, so wollen wir uns dadurch nicht irre machen lassen, sowenig als durch ihre beredten Worte und phrasenreichen Reden, die voll idealen Schwunges die Einheit um jeden Preis predigen, mit Hintanzetzung der gewichtigsten praktischen Momente.

Es ist das übereinstimmende Urtheil aller Derjenigen, welche mit den Verhältnissen genau vertraut sind, daß der Eintritt Württembergs in den norddeutschen Bund auf der Grundlage der norddeutschen Bundes-Verfassung mit den Interessen des Landes unvereinbar ist, die Interessen unseres Landes auf das Tiefste schädigen würde.

Wenn wir den Ernst der Lage, die Folgen des Eintritts in den norddeutschen Bund in ihrer ganzen Bedeutung und Tragweite erwägen, so können wir nicht zweifelhaft darüber sein, nur solche Abgeordnete in das Zollparlament zu wählen, welche jener politischen Richtung nicht angehören.

Hievon ausgehend erklären wir uns gegen die Wahl des Herrn Dr. Elben, der in allen seinen Kundgebungen sich zu den Anschauungen der sog. deutschen Partei bekant hat.

Dagegen glauben wir die Candidatur des Herrn G. Dörtenbach in Stuttgart mit allem Rechte empfehlen zu dürfen, der nach seinen politischen Anschauungen wie nach seinem Programm gegen den Eintritt in den norddeutschen Bund, gegen den Beitritt zu der Militärverfassung jenes Bundes sich ausspricht, dessen politische Ansichten die vollständigsten Garantien gewähren, wie denn auch seine Anschauungen unserer volkwirthschaftlichen Zustände und Bedürfnisse auf so richtigen gesunden Grundlagen beruhen, daß wir die Ueberzeugung haben, daß er die Interessen unseres Landes vollständig wahren wird.

Eine Anzahl Wahlmänner des Oberamtsbezirks Calw.

— Als Geschworne im Schwurgerichtsbezirk Tübingen haben im ersten Quartal 1868 aus hiesigem Bezirk zu fungiren: Assenheimer, Karl August, Postmeister von Calw; Emmendorfer, Karl, Ochsenwirth von Liebenzell, und Hermann, Johannes, Stadtschultheiß von Neubulach.

— König Ludwig I. von Baiern ist am 29. Februar in Nizza mit Tod abgegangen. Kraft des in der Abdankungsurkunde vom 20. März 1848 ausgesprochenen Vorbehalts wird die Bestattung mit allen königlichen Ehren stattfinden. Bis zum 31. Mai ist Hof- und Landesstrauer angedordnet und 6 Wochen hindurch findet das Trauergeläute statt. Nächsten Sonntag wird die Leiche in München eintreffen.

Das Calwer  
blitterstein  
nach dreimal,  
Pindling, P  
n. Samstag  
menspreis  
12. durch die  
jogen im B  
8 fr., sonst  
Württemberg  
  
Uro  
  
statistischen  
werden des  
1866/67  
  
Summe e  
  
Ortschaften  
  
in der zw  
  
tigen, wele  
unter der  
  
H  
  
11 1/2 S  
1513 t  
765 t  
Zusan  
Kastanienb  
  
aus den J  
2/4 S  
20 1/2  
Zusan  
Brumentr  
Witdb  
  
hausen un  
Ermächtigt